

Tagungsbericht

Gendertagung

10.06.2025

Haus des Sports, Wien

**Fortschritte messen, Herausforderungen
bewältigen, Zukunft gestalten**



Programm

09:00–09.30	Ankunft & Registrierung
09:30–10.30	Begrüßung & Einleitung
11:00 – 11:15	Präsentation: All In Plus – Fortschritt & Ausblick
11:15–12:00	Diskussion mit Vertreter*innen von ÖOC, ÖPC, Staatssekretärin Michaela Schmidt, Bundesministerin Eva- Maria Holzleitner und 100% Sport Präsidentin Dr.in Rosa Diketmüller
12:00 – 13:00	MITTAGSPAUSE
13:00 – 13:15	All In Plus Zahlen im Zeitverlauf
13:15 – 14:15	Einblicke in die All in (Plus) Ergebnisse der Fachverbände
14:15 – 14:45	Kaffeepause
14:45 – 15:15	Ehrung der langjährigen Genderbeauftragten
15:15 – 15:30	Abschlussdiskussion & Ausblick
15:30	Ende der Veranstaltung

Eröffnung der Veranstaltung

100% Sport – das Österreichische Zentrum für Genderkompetenz und Safe Sport lud am Dienstag, 10.06.2025 zur Gendertagung 2025 ins Haus des Sports (Wien) ein. 100% Sport Präsidentin, Dr.in Rosa Dikemüller eröffnete die Tagung, bei der die Präsentation der Ergebnisse der “All In Plus” Studie im Fokus standen. Dieter Brosz, MSc - Abteilungsleiter Abteilung II/1 des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport richtete ebenfalls einleitende Worte an die Anwesenden.

Das Tagungsthema “Fortschritte messen, Herausforderungen bewältigen, Zukunft gestalten” weist auf die Relevanz von geschlechtersegregierten Daten hin. Die bei der Tagung präsentierte Datenerhebung aus dem All in Plus Projekt gibt einen Überblick über die Entwicklungen als auch einen Einblick in die Herausforderungen, die beim Erreichen von Geschlechtergerechtigkeit im Sport bestehen.

“Wir wollen nicht nur Probleme darstellen, sondern auch Handlungsmöglichkeiten aufzeigen. Ungleichgewicht besteht nach wie vor. Zwar hat sich etwas bewegt, leider vollziehen sich die Fortschritte sehr langsam und ohne Struktur. All In Plus liefert den Grundstein für ein flächendeckendes Monitoring.”

- Claudia Koller, Geschäftsführung 100% Sport



Claudia Koller (100% Sport) erläutert das “Housekeeping” die Veranstaltung © 100% Sport

Überblick 100% Sport Aktivitäten

Nach der Eröffnung gab Koller einen Einblick in die Agenden von 100% Sport.

- 100% Sport ist seit 2024 Teil des österreichischen [No Hate Speech Komitees](#). Dieses will mit klaren Regeln und gezielter Aufklärung ein Zeichen gegen Hassrede setzen.

„Echte Veränderung beginnt mit der Haltung“ sagte Koller, und diese müssten alle einnehmen: Sportvereine, Sportorganisationen und Fans.

- [WISLaw Equality Champion 2024](#): Im Rahmen der Annual Conference & General Assembly von Women in Sport Law (WISLaw) wurde 100% Sport 2024 der Preis “WISLaw Equality Champion 2024” feierlich übergeben.

Women In Sports Law ([WISLaw](#)) *Gender Equality Champion* ist eine Auszeichnung, die an Organisationen oder Individuen verliehen wird, die sich besonders für die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und Diversität im Sport einsetzen.

- 100% Sport ist auch in internationalen Gremien vertreten. Claudia Koller ist etwa im [Pool of international experts on safe sport](#) vertreten. Liam Strasser ist seit 2022 Teil des [ENGSO Equality Within Sport \(EWS\) Committee](#).
- Erasmus+ Projekt *SURE*: Internationales Engagement zeigt 100% Sport auch in Form der Beteiligung an Erasmus+ Projekten, so etwa im Projekt [Sports for Unity, Resilience and Empowerment - SURE](#). Dieses zielt darauf ab, Modelle der Zusammenarbeit zu verbessern und zu testen, um die Widerstandsfähigkeit der organisierten Sportbewegung zu stärken und die gesellschaftliche Rolle des Sports für stärkere Gemeinschaften sicherzustellen.

Weitere Beteiligungen von 100% Sport

- Allianz Kinderschutz
- Beirat digitaler Kinderschutz (Fachstelle Safer-Internet)
- Beteiligungsprozess: *Nationaler Aktionsplan gegen Gewalt an Frauen*



Blick ins Publikum der Gendertagung 2025 © 100% Sport

Keynote Rosa Diketmüller:

Das EU Proposal for Strategic Action als Basis für nationale Gleichstellungsarbeit

Aufbauend auf der [Brighton Declaration](#) und der [EU-Gleichstellungsstrategie 2010-2015](#) wurde unter dem Bewusstsein für die Notwendigkeit von strategischen Maßnahmen ein EU-Vorschlag für strategische Maßnahmen für den Zeitraum 2014-2020 erstellt ([Gender Equality in Sport – Proposal for strategic actions](#)). In 4 strategischen Feldern waren nationale und internationale Akteur*innen angehalten, Gleichstellungsstrategien zu entwickeln und Veränderungen mittels Monitorings zu überwachen.

Strategische Felder: Gremienbesetzung, Entscheidungs- und Führungspositionen, Coaching, Kampf gegen geschlechtsspezifische Gewalt und Kampf gegen stereotype Sportberichterstattung
Nächste Schritte?



Rosa Diketmüller (100% Sport) beschreibt die Bedeutung von All In Plus. © 100% Sport

Ein nationaler Fahrplan wäre ein nächster wichtiger Schritt auf nationaler Ebene. Es gilt, Strategien zu entwickeln, konkrete Ziele zu formulieren, Maßnahmen zu definieren und diese für die unterschiedlichen Ebenen aufzubereiten.“

- Rosa Diketmüller, Präsidentin 100% Sport

Präsentation der “All In Plus”- Studie – Fortschritt & Ausblick

“[All In Plus – Promoting greater gender equality in sport](#)” ist ein Gemeinschaftsprojekt der EU und des Europarates.

Das übergeordnete Ziel von „All In Plus“ war es, die Vorteile größerer Geschlechtergleichstellung im Sport aufzuzeigen. Die wichtigsten Ziele bestanden darin, die relative Unsichtbarkeit von Frauen im Sport sowie das anhaltende mangelnde Bewusstsein für das Ungleichgewicht der Geschlechter im Sport in den Vordergrund zu rücken. Positive Beispiele finden sich in der [Sammlung von Good Practice Beispielen](#).

Das Projekt wurde nach 2019 ([All In](#)) bereits zum zweiten Mal in ähnlicher Weise durchgeführt und erlaubt nun den ersten Vergleich im Zeitverlauf (2019/2024). 100% Sport fungierte beide Male als nationale Koordinationsstelle und hat in der Funktion als Österreichisches Zentrum für Genderkompetenz Daten aufbereitet und verglichen. Die Ergebnisse wurden im Rahmen der Gendertagung 2025 erstmals der

Öffentlichkeit präsentiert.

Das Projekt umfasst eine [Datenerhebung](#) in 20 Ländern, basierend auf einem gemeinsamen Set grundlegender Indikatoren. In Österreich nahmen 2024 das BMKÖS, ÖOC, ÖPC und 31 nationale, olympische und paralympische Sportfachverbände teil. Die Datenerhebung umfasste sechs strategische Bereiche:

- Leitungsfunktionen
- Training und Schiedsrichter*innenwesen,
- Partizipation/Teilnahme,
- Geschlechtsspezifische Gewalt,
- Medien/Kommunikation,
- Gleichstellungspolitik und -programme.

Die Ergebnisse zeigen, dass ein Ungleichgewicht nach wie vor gegeben ist. Veränderung passiert, allerdings nur sehr langsam:

82 Prozent der Führungskräfte sind männlich. Auch im Bereich Coaching ist der Anteil an Trainerinnen mit 17 Prozent nur sehr gering. Im Schiedsrichterwesen liegt der Anteil der Frauen bei lediglich 8 Prozent. Unter den Athlet*innen, die im Spitzensport an Wettbewerben teilnehmen, sind 66 Prozent Männer und 34 Prozent Frauen. Von allen akkreditierten Journalist*innen für die Olympischen Spiele in Paris waren 77% männlich.

Erfreulicherweise geht aus der Studie positiv hervor, dass rund 88% der befragten Organisationen eine Policy und/oder einen Aktionsplan für Prävention sexualisierter Gewalt haben. Diesbezüglich gilt es jedoch genau hinzusehen, wie diese auch in der Praxis gelebt werden.

Mehr Daten zu Österreich finden sich im [Factsheet für Österreich](#).
Mehr Daten zu Europa finden sich im [Analytical Report](#).

Podiumsdiskussion zu aktuellen Zahlen des nationalen Sports

Im Anschluss an die Präsentation der Studie fand eine Paneldiskussion statt mit Staatssekretärin Sport, Michaela Schmidt, Bundesministerin BMFWF Eva-Maria Holzleitner, Präsident des ÖOC, Horst Nussbaumer,

Präsidentin des ÖPC, Maria Rauch-Kallat und Präsidentin von 100% Sport, Dr.in Rosa Diketmüller. Die Diskussion wurde moderiert von Viktoria Mall.

Nach persönlichen Einblicken und Bezügen der Diskutant*innen zur Thematik Geschlechtergerechtigkeit wurde auf die präsentierten Zahlen eingegangen.

100% Sport Präsidentin Diketmüller, betonte vorweg:

“Sport ist nicht schwarz oder weiß, Sport macht Spaß, ist gesund und für alle da - egal welches Geschlecht oder welche Geschlechtsidentitäten.”

ÖPC-Präsidentin Rauch-Kallat weiß aus langjähriger Erfahrung: *“Man muss die Verantwortlichen im Nahkampf überzeugen”* und führt aus, dass auch verhärtete Positionen einander etwas abgewinnen können, wenn es gelingt, einen Mix aus Beharrlichkeit und guter Argumentation an den Tag zu legen.



Maria Rauch-Kallat (ÖPC) am Wort bei der Podiumsdiskussion der Gendertagung © 100% Sport

Bundesministerin Holzleitner gab ihre Vision für 2030 wieder: *“Halbe-Halbe auch bei Macht und Geld im Sport erreicht, Frauen in allen Teilbereichen gleichberechtigt.”* Holzleitner ging auf die Problematik ein, dass das Thema Geschlechtergerechtigkeit schnell in Vergessenheit gerät, wenn Krisenzeiten anbrechen, Einsparungen bevorstehen und Bedingungen herausfordernd sind. Ihre Erklärung dafür: *“Leider wird das Thema noch nicht als allumfassendes Thema in jedem Ressort gesehen. Und ich glaube, das ist ein zentrales Problem. Gleichstellungsfragen müssen in allen Ressorts mitgedacht und in jedes Themengebiet eingewoben werden.”*

Staatssekretärin Schmidt befürwortete das Setzen verbindlicher Ziele und sieht den Erfolg für die langfristige Erreichung von Gleichstellung im Sport über Vorgaben zu konkreten Maßnahmen:

“Auf der einen Seite braucht es Anreize über Förderungen – das ist der Weg mit dem geringsten Widerstand. Langfristig wird es jedoch struktureller Vorgaben bedürfen. Mir ist bewusst, dass es eine Schwierigkeit darstellt, mehr Frauen für Leitungspositionen im Ehrenamt zu begeistern, weil die Bereitschaft - wie in allen anderen Bereichen auch - stark von der innerfamiliären Carearbeit abhängt und u.a. eine Frage der verfügbaren Zeit ist. Gleichzeitig müssen wir als Fördergeber jedoch irgendwann bewusst den Weg hin zu nachhaltigen Vorgaben machen, gerade was die Gremienbesetzung betrifft.”



Am Wort bei der Podiumsdiskussion der Gendertagung v.l.n.r. Eva-Maria Holzleitner (BM BMFWF), Michaela Schmidt (Sportstaatssekretärin BMWKMS), Horst Nussbaumer (ÖOC) © 100% Sport

ÖOC Präsident Nussbaumer sprach sich für Vorbilder für Athletinnen aus, die Entwicklungswege und Karrieremöglichkeiten aufzeigen und vorleben. Dies könnte auch der Drop-Out-Quote entgegenwirken.

Die Podiumsdiskussion wurde vom ORF auf ORF Sport+ übertragen und in Sport 20 zusammengefasst.



Podiumsdiskussion mit v.l.n.r. Horst Nussbaumer (ÖOC), Michaela Schmidt (Sportstaatssekretärin), Moderatorin Viktoria Mall, Eva-Maria Holzleitner (BM BMFWF), Maria Rauch-Kallat (ÖPC) © 100% Sport

Herausforderungen, Limitationen und Zeitverlauf von All In und All In Plus

Nach der Mittagspause boten die 100% Sport Referent*innen für Genderkompetenz, Liam Strasser und Jakob Dunshirn, einen vertiefenden Einblick in den Vergleich der All In zu den All In Plus Zahlen sowie zu den Limitationen, die mit der Datenerhebung einhergehen.

Dunshirn ging auf den Vergleich aus 26 Sportarten ein, welche in Teilen aus den Daten von 2019 und 2024 verglichen werden konnten.

Eingangs ging es um Zahlen zum Thema *Leadership*. Dabei hat sich das Verhältnis bei Präsident*innen und Vorstandsmitgliedern leicht zu Gunsten von Frauen entwickelt (je +4%), während der prozentuale Anteil von Frauen in puncto Geschäftsführer*innen in den letzten fünf Jahren gesunken ist (-3%).



Präsentation von Zahlen und Limitationen von ALL In Plus v.l.n.r. Liam Strasser und Jakob Dunshirn (100% Sport) © 100% Sport

Hinsichtlich Partizipation zeigt sich, dass bei unter 18-Jährigen der Frauenanteil (61%) höher ist als der Männeranteil (39%), und im Vergleich zu 2019 um 4% gestiegen ist. Bei über 18-Jährigen hingegen liegt der Frauenanteil nur bei 45%. Dies lässt schließen, dass eine große Hürde für eine ausgeglichene Geschlechterverteilung die hohe Drop-Out Rate von jungen Frauen ist, da die Strukturen der Sportwelt oftmals scheitern Sportlerinnen langfristig zu halten.

Die Studie All In Plus bzw. der Vergleich von Daten aus All In und All In Plus geht mit mehreren Limitationen einher, auf welche Strasser exemplarisch einging:

- So wurden bspw. Daten nur von olympischen und paralympischen Sportarten erhoben. Das Engagement weiterer Verbände hinsichtlich Geschlechtergerechtigkeit wird somit nicht abgebildet.
- Da die Beantwortung auf freiwilliger Basis erfolgte und keine Anreize damit in Verbindung standen, erschien die Beantwortung nur für einen Teil der in Frage kommenden Sportarten relevant.
- Es war keine Kontroll-Kompetenz hinsichtlich einer Sicherstellung der Datenqualität zugewiesen. Somit wurden die Angaben auch nicht gesondert überprüft, was die Miteinberechnung von auffällig hohen Prozentsprüngen inkludierte.
- Das Abfragen von Daten in einem Abstand von fünf Jahren erlaubt Aussagen über Entwicklungen nur in limitierendem Ausmaß. Regelmäßige Abfragen auf nationaler Ebene würde die Sicherstellung konsistenter Daten gewährleisten.

Neuaufgabe der Datenerhebung – ENGSO Training Course on Advocacy

Liam Strasser nahm im Namen von 100% Sportan einer ENGSO Veranstaltung zum Thema Advocacy, Gleichstellung und Menschenrechte im Sport teil.

Nachdem die Teilnehmenden ein allgemeines Verständnis erlangt hatten, bestand die Aufgabe darin, eigene Advocacy-Pläne zur Förderung von Gleichberechtigung und Menschenrechten im Sport zu erarbeiten.

Strasser und die Personen in seiner Gruppe konzentrierten sich vor allem auf die Bedeutung von qualitativ hochwertigen Studien im Sportumfeld. Konkret wurde die All In und All In Plus Studie kritisch hinterfragt. Gemeinsam erörterten sie unterschiedliche Schritte, die es benötigen würde, um für eine dritte Datenerhebung einzutreten.



Anregende Diskussionen des Trainings in Rom ©OPES Italia

Es müssten demnach sowohl die *National Coordinators* (bspw. 100% Sport), wie auch Sportverbände und Ministerien sowie Mitglieder von ENGSO in ihren Teilnahme-Funktionen an der Umfrage Rückmeldungen der Notwendigkeit dieser Datenerhebung vermitteln.

Einblicke in Gleichstellungsbemühungen der Fachverbände

Generalsekretärinnen Corina Korner (Österreichischer Judoverband) und Dr.in Julia Powischer (Österreichischer Schwimmverband) sowie Geschäftsführer Herwig Grabner (Österreichischer Triathlonverband) präsentierten die Gleichstellungsarbeit ihrer Fachverbände und zeigten Herausforderungen und Potentiale auf. Das Publikum konnte in Form von Mentimeter anonyme Fragen stellen (siehe Anhang).

Verleihung des Gender Equality Awards

Den Abschluss der Tagung bildete die Vergabe der Gender Equality Awards, welche für langjähriges Engagement an nominierte Genderbeauftragte verliehen werden. Damit möchte 100% Sport Wertschätzung gegenüber Genderbeauftragten für drei-, fünf- oder über zehnjähriges Engagement im Netzwerk der Genderbeauftragten Ausdruck verleihen.

100% Sport bedankt sich herzlich für die Arbeit und das Herzblut der Preisträger*innen. Bei der Gendertagung 2025 wurden folgende Gender Equality Awards feierlich übergeben:

- Drei Jahre: BRONZE – Doris Makik (Österreichischer Billardverband) & Dr. In Julia Powischer (Österreichischer Schwimmverband)
- Fünf Jahre: SILBER – Bettina Stelzhammer (Österreichischer Tauchsportverband)
- Zehn Jahre: GOLD – Isabel Hochstöger (Österreichischer Fußballverband)



Verleihung des Gender Equality Awards mit v.l.n.r. Moderatorin Viktoria Mall, Doris Makik (BSVÖ), Dr.in Julia Powischer (ÖSV), Claudia Koller (100% Sport), Isabell Hochstöger (ÖFB), Dr.in Rosa Diketmüller (100% Sport)
© 100% Sport

100% Sport Präsidentin, Rosa Diketmüller, bedankte sich in ihren Abschlussworten bei allen Vortragenden und Teilnehmenden für die aufschlussreiche Tagung und die Diskussionsbeiträge und verabschiedete alle Mitwirkenden bis zur nächsten Tagung von 100% Sport.

Newsletter abonnieren und keine Veranstaltung mehr verpassen!

<https://100prozent-sport.at/>



Gruppenfoto zum Abschluss der Tagung © 100% Sport

+43 (1) 3939 100 100 

office@100prozent-sport.at 

@100prozensport 

100prozent-sport.at 

Gertrude-Fröhlich-Sandner-Str. 13/6, 1100 Wien 

Gendertagung - 10. Juni 2025

*Geschlechtergerechtigkeit im Sport -
Fortschritte messen, Herausforderungen
bewältigen, Zukunft gestalten*

Einblicke in die All In & All In Plus Ergebnisse der Fachverbände



Stellen Sie Fragen an die Vertreter*innen der Fachverbände



Q&A

8

13

All questions

Answered

Unanswered

Sort by

Most upvotes



- Gibt bzw gab es Gender Equality BEmühungen, die ihr einstellen musstet (bsp Triathlon), weil nicht erfolgreich m bzw auch das Gegenteil, also Projekte, die in die Verlängerung gingen, weil toll?

1

- An ÖSV: habt ihr die internationale Vorgane auch in eurem Verband umgesetzt?

0

- an ÖSV: welche physiologischen Vorteile sind das und auf welche Studien etc. stützt sich diese Annahme?

0

- Wie wird im Schwimmen überprüft, ob Person bei Frauenbewerb startberechtigt ist?

0

- Schwimmen: Es ist relativ Stereotypisch dass die Trainerinnen nur für Synchronschwimmern zuständig sind und keine Frau für Schwimmen. Wieso ist das so?

0

Show less



Stellen Sie Fragen an die Vertreter*innen der Fachverbände

- Was waren die Rückmeldungen aus eurer Sportgemeinschaft auf GenderEquality-Maßnahmen? Wie seid ihr damit umgegangen.

👍 0

- Triathlon: +1% mehr Frauen innerhalb von 15 Jahren (bis 2040) erscheint nicht viel, haben wir da etwas falsch verstanden?

👍 0

- Wie sieht die Teilnahme von gender-queeren Personen bei Triathlonbewerben aus?

👍 0

- Gibt es in euren Sportarten unterschiedliche Storytellings im Zeitverlauf, was die Ausübung von Sport in Verbindung mit Geschlecht angeht?

👍 0

- Zählt bei der Anzahl der Technical Officials nur die Lizenz oder geht es um aktive Technical Officials? Ändert das die geschlechterspezifische Anzahl?

👍 0

- Ist es so, dass zwar viele Frauen Trainerinnen Ausbildungen machen aber dann nicht auf (top ebene) arbeiten. Woran liegt das, Zeit, Ressourcen, akzeptanz?

👍 0

Show less

Stellen Sie Fragen an die Vertreter*innen der Fachverbände



- Wie gelingt es dem Verband, valide Datenerhebungen durchzuführen bzw sieht ihr das überhaupt als eure Aufgabe als Fachverband?

👍 0

- Wie läuft eine Datenerhebung konkret ab? Woher kommen die Ressourcen, wenn die Info über die Abfrage plötzlich daherkommt?

👍 0

Show less